

# ZAUBERVOLLE JAHRESZEITEN

## *Der Sommer*



**Vera Hewener**

Gedichte, Geschichten und Gedanken zur Sommerzeit

Edition Calamus

## **Über die Autorin**

Vera Hewener \*1955, lebt in Püttlingen-Köllerbach. Veröffentlichungen seit 1985 in Deutschland, Ungarn, Frankreich und der Schweiz. Einzelübersetzungen ins Französische und Ungarische. Vera Hewener erhielt für ihr Werk mehrere internationale Auszeichnungen und Literaturpreise u.a. „Superpremio Cultura Lombarda“ vom Centro Europeo di Cultura Rom (I) 2001, den „Grand Prix Européen de Poésie“ von CEPAL Thionville (F) 2005, Goethe-Preis 2013, Trophäe Mörike, zuletzt Wilhelm Busch Preis 2017.

## **Über das Buch**

Die Sommeranthologie versammelt die schönsten Gedichte und Geschichten zur Sommerzeit aus dem literarischen Werk von Vera Hewener. In malerischen Impressionen fängt der lyrische Reigen den Reichtum und die Schönheit dieser Jahreszeit ein. Kalendernotizen führen durch die Natur, das Brauchtum, die Fest- und Feiertage. Die Texte entstanden zwischen 1985 und 2017.

## **Pressesplitter**

“Zart und duftig sind viele dieser Gedichte, voller Freude über den Einklang mit der Natur; hymnisch-gewaltige Gesänge lassen an Hölderlin und Rilke denken.... (SZ, 17.11.03)

„Heweners Sprache ist Rhythmus und Malerei. “ (SZ, 07.05.02)

„Anmutige, unverbrauchte Bilder.. findet Vera Hewener für das unaufhaltsame Werden und Vergehen der ständigen Erneuerung und ganz besonders für den Duft und Blütenglanz des Frühlings...“ (SZ 07.06.2017)

# Inhalt

## **Aufgang des Sonnenfeuers**

Wind wiegt die Zweige  
Im milden Wind des Frühsommers  
Löwenzahn  
Lichtblumenstrauß  
Im Deutsch-Französischen Garten  
Blue Notes  
Pustebume  
Wilhelm Heinrichs Garten  
Schlossführung  
Schlossplatz  
Kalenderblatt Sommer  
Sommergespräche  
In der Mitte der Sonne  
Schattengericht  
Verschiebungen  
Dufthimmel  
Wind  
Die Glockenblume  
Die Waldmaus  
Lachwald  
Botschaften  
Ein Unerreichbares:

## **Pfingsten**

Pfingsten  
Ach Jehova

Auf dem Weg zu dir  
Kalenderblatt Pfingsten  
Und redete mit Zungen  
Shin  
Sefirot  
Licht vom Licht

### **Glühe Würmchen glühe**

Glühe Würmchen glühe  
Sommerlied  
Kalenderblatt Juni  
Hoch über der Tierklinik  
Der Floh  
Sonnenuhr  
Johanni  
Lichte Liebe  
Ein Sommerspiel  
Barkarole  
Hanauer Mittagsmärchen  
Pinselfrich des Mittags  
Am Flutsaum

### **Körbe des Gartens**

Sonnenblumenkranz  
Im Blumenreich  
Sommergarten  
Auf der Gartenbank hinter dem Haus  
Das Gartenparadies  
Wortlos  
Im Garten  
Absinth und Ambrosia

Bauerngarten  
Die Welle  
Lichtgarten  
Flamenco am Wölfelsbrunnen  
Landgarten  
Rote Huldigung  
Blaues Gartengedicht  
In den Gärten der Zeit

### **Rose, Wahrhaftige**

Rosen duften schon  
Rosenblüte  
Rosengarten  
Kalenderblatt Rosen  
Ein Hauch von Rosen  
Röschen  
Rose, Wahrhaftige  
Rosa centifolie  
Blüht in aller Stille  
Einen Sommer lang  
Oh Rose  
Hundertblättrige  
Dornröschen  
Rosenhymne  
Sommerrosen  
Zur Feier der Sinne  
Renaissancegarten Schloss Berg  
Römische Gärten der Villa Borg  
Undine tanzt

### **Drüben in den Sommerarmen**

Sommermagie  
Im Sonnensaal  
Donnerwetter  
Mittagswiege  
Sommer  
Katzenjammer  
Schwanensee  
Mein Federkiel  
Ein Federkissen  
Im See aus Jade  
Ausgeschwant  
Der Sommer  
Schattierungen  
Goldfische wedeln  
Wind schüttelt Äste  
Ein Salamander  
Eine Eidechse  
Berliner Promenade  
Im Zenit  
Halde der Ewigkeit  
Hitze  
Loreley  
Nach dem Sturm  
Lied des Mähers

### **Sommerwind, du heißer Feger**

Oh Kamille  
Sommerschloss  
Kalenderblatt Juli  
Sommerblüte  
Sommerhitze



Morgenbad  
Wahre Freundschaft  
Sonnenbad  
Sonnenbrand  
Ach Lichtgeschoss  
Wetterlehrling  
So dreist so feist

### **Mit Glanz und Gloria**

Auf Wellenkämmen  
Mit Glanz und Gloria  
Reise nach Aquitanien  
Hitzebruch  
Atlantischer Sommer, spielerisch leicht  
Tourismus  
Die Langsamkeit  
Ebbe  
Badespass  
Ein Krokodil im Nil hat Stil  
Fintenfische  
Wie das Nilpferd zu seinem Namen kam  
Scholle und Flunder  
Quallengang  
Buddelfische  
Sommerdrachen  
Finale Orientierung  
Im Norden  
Sonnenuntergang am Meer  
Kalenderblatt August  
En vacance

## **Sommerabschied**

Ratschen und Pfeifen

Augusthimmel

Maria Himmelfahrt

Kräuterweihe

Marias Heimkehr

Wenn die Krähe ächzt hör ich

Wenn auch Licht dich umglänzt

Die Ernte

Blaue Stunde

Umsonst

Sommerabschied

Im Irrlicht

Sonnenuntergang

Aufpreis

Spätsommer

Frankfurter Opernplatz am 27. August 1997

Sommerauswärts

Sterbender Sommer

Verblichene blaue Hortensie

Das krosse Laub

# ***Aufgang des Sonnenfeuers***

## **Wind wiegt die Zweige**

Aufgang des Sonnenfeuers

Rotkehlchen loben

## Im milden Wind des Frühsommers

Die Wärme hat zugenommen. Abends fegt der Wind sanft das Licht aus dem Tag. Lau und mild fühlt er sich an. Die Wiese nimmt die leichte Bewegung auf, das Gras bildet kleine Wellen, in denen letzte Bienen schwimmen, vollgetrunken, flügelschwirrend, Abschied nehmend. Der Löwenzahn, eine der frühen Bienenweiden, hat ganz von ihr Besitz genommen. Er blüht und blüht weiter fort in den Sommer hinein. Bis in den frühen Herbst wird er bleiben und sein strahlendes kleines Sonnengesicht ins Blaue recken. Mit dem Verblühen verstreut er seinen Samen immer wieder neu aus. Die Schirmchen verpusten sich und werden langsam davongetragen. Der gewöhnliche Löwenzahn mit dem botanischen Namen *Taraxacum sect. Ruderalia*, wird in der Volksheilkunde, der Medizin und in der Küche vielseitig verwendet. Die Bitterstoffe machen den Löwenzahn so wirkungsvoll. Sie fördern die Sekretion der Verdauungsdrüsen und sind harntreibend. Weshalb im Volksmund auch von Pissblume, in der moselfränkischen Mundart von Bettseecher, und in Frankreich von pissenlit gesprochen wird. Man nennt sie auch Kuhblume, Hundsblume oder Pustebblume.

Auch die Gänseblümchen werden lange bleiben. Sie kommen im frühen Frühling aus der Erde und verweilen ebenfalls bis in den Herbst. Jedenfalls hier in meiner Wiese. Es gesellen sich noch andere wild wachsende Wiesenblumen hinzu. Hornveilchen, Mohnblumen und Wicken werden von den angrenzenden Gärten und Feldern herübergesandt. Der Holunder hat angefangen zu blühen und überhängt unsere Lebensbaumhecke.

## **Bauernregeln und Sprüche**

Wie der Holunder blüht, so blühen auch die Reben.  
Kuckucksruf und Nachtigall - Sommer ist es überall.

## **Zitate**

"In einem dankbaren Herzen herrscht ewiger Sommer."

Celia Layton Thaxter

„Nie bekümmert es die Sonne, dass einige ihrer Strahlen weit und vergeblich in undankbaren Raum fallen und nur ein kleiner Teil auf den reflektierenden Planeten.“ Ralph Waldo Emerson

# Löwenzahn

Geh voran Tellerblüte,  
stell dein Körbchen auf,  
öffne die verwurzelten Zungenblüten  
dem blauen Blick,  
dem Freien,  
dem Luftigen,  
dem Wohltemperiertem.

Lass dein gelbes Polster  
Käfern ein Stoppelbett sein,  
bis deine abgeblühten Hochblätter  
Haarfäden binden, Schneekugeln gleich,  
und dein Schirm sich hinweg hebt  
wie ein schwebender Schwan,  
um erneut niederzulassen  
den Samen.

# Lichtblumenstrauß

Im Wiesenmoos liegen  
auf gelb gefüllten Löwenzahntellerchen  
mit Magenbitterduft,  
in den Ohren ein hohes Tirili,  
ein Tschakerditschak, das die Weibchen ruft,  
vor den Augen Zitronenfalter,  
das Surren jubelnder Insekten,  
den brummenden Hummelflug,  
den Ameisenritter weckten.  
Über mir stellt die Sonne  
den Lichtblumenstrauß in die Himmelsvase,  
als wollt sie den frühen Sommer in mir blühen lassen.

# Im Deutsch-Französischen Garten

Im Park gründeln Schwanenmajestäten  
und Kanadagänse, sie kreisen im See.  
Die gelben Boote schwanken ans Ufer, jäten  
die Wasseroberfläche. In der Lindenallee

schwärmt die Sonne um vornehme Pudeldamen  
wie Dackelherren, nicht die Nachtigall singt,  
es ist die Lerche. Die Blütenpanoramen  
des Gartens duften, die Wasserorgel klingt

im Takt perlender Akkorde wie Kastagnetten,  
als drehte das Mittagslicht betört Pirouetten,  
überhitzt, betäubt. Die Sommerlieder

verschenken die Melodie, die aufgeklungen,  
an Bänke. Tauben haben sich ausbedungen,  
auszuruhen unterm Schmetterlingsflieder.



# **Blue Notes**

Kräuteraromen würzen den Park  
Blattläuse mäandern

Engelstatuetten  
öffnen versteinerte Flügel

Kronenbeete ehren den Fürst  
mit Blütenteppichen

Amalie im vollen Marmor  
liest in den Seiten des Sommers

Hofgäste schwadronieren ums Schloss  
Licht wirbelt Blue Notes

## **Pusteblume**

Blütenblättertellerchen,  
sonnengelbes Bitterkraut,  
wildwachsendes Wiesenaroma,  
verpustet seine Samen.  
Wegelagerer wissen  
auch nicht wohin.

# Wilhelm Heinrichs Garten

Ach du grauer Wilhelm, Zeit gebürstet  
auf dem Postament und hoch gehalten,  
als Gebieter über Beete. Des Alten  
Bestand nach Frühling dürstet.

Kräuter und Gewürze schossen auf,  
dem Sonnenlicht geneigt zu applaudieren.  
Dem Gärtner Kletterpflanzen wild skandieren,  
und manche Bäume streben hoch hinauf,

vertrocknet, ausgezehrt und farbenblind,  
die zarte Wärme in den Stamm zu leiten,  
um neue Knospen, Blüten zu entbreiten,

dass Pollen fliegen mit dem milden Wind.  
Im Schlossgarten das Knistern Gäste lockt,  
sich jeder Strauch mit Blättern neu berockt.

*Schlossgarten Saarbrücker Schloss*